

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich 6S 260.—, halbjährlich 6S 140.—, vierteljährlich 6S 70.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 115, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / 6S 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 115, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Mittwoch, 30. Juli 1969

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 110

Ehrenhaftigkeit Dr. Kapfers unbestritten

Ueble Pressekampagne um Präsidentswechsel im Obersten Gerichtshof — Ungebetene Einnischung eines Feldkircher Rechtsanwaltes!

Bundesminister a.D., Dr. Hans Kapfer, der dem verstorbenen Prof. Dr. Gschnitzer im Amt des Präsidenten unseres Obersten Gerichtshofes nachfolgte, ersuchte die Fürstliche Regierung vor einigen Monaten auf eine Wiederwahl seiner Person in die Funktion des höchsten Zivil- und Strafrichters Liechtensteins zu verzichten. Gesundheitliche Gründe, so unterstrich Dr. Kapfer, hätten ihn zu diesem Schritt erzwungen. Zur Bestätigung seiner Ausführungen legte er ein ärztliches Zeugnis vor.

von Tag zu Tag

Es ist bis vor einigen Wochen noch nie vorgekommen, dass ausländische Richter, die in Liechtenstein tätig sind, von liechtensteinischen Presseorganen unter irgend einem Vorwand in unsere innenpolitischen Auseinandersetzungen hineingezogen wurden. Dieses ungeschriebene Gesetz wurde erstmals im Zusammenhang mit dem Rücktritt Dr. Hans Kapfers vom «Liechtensteiner» und vom «Liechtensteiner Vaterland» durchbrochen. Es blieb allerdings unklar, ob sich die genannten Beiträge gegen Dr. Kapfer oder gegen die Regierung richteten. Aufgrund eines neuerlichen Beitrages dieser Art («Vaterland» — 26. Juli) sind wir der Sache nachgegangen und haben dabei eine interessante Feststellung gemacht: liechtensteinische Presseorgane wurden zur Abregung persönlicher Ressentiments missbraucht (Seite 1 und 2).

«Kein Gebiet ist vielleicht besser geeignet, um gerade die Anstrengungen der Schweiz, Oesterreichs und der Bundesrepublik Deutschland erkennen zu lassen, wie ihr Land in dieser Dreiländerecke, das einen glücklichen Mittelpunkt und ein Verbindungsglied zwischen diesen drei Ländern darstellt.» Diese Gedanken sind dem Referat des deutschen Bundestagsabgeordneten Dr. Müller-Hermann zur Vaduzer Luft- und Raumfahrt ausstellung entnommen, über die wir auch in der heutigen Ausgabe (Seite 1 und 3) berichten.

Noch ehe wir einen kritischen Beitrag über das Fehlen der Sexualerziehung in den liechtensteinischen Schulen publizieren konnten, der schon seit einigen Tagen vorliegt, erreicht uns die Mitteilung, dass liechtensteinische Lehrpersonen bereits an einem diesbezüglichen Fachkurs in der Schweiz teilgenommen haben. Auch sie fordern die Einführung des obligatorischen Sexualunterrichtes in unseren Schulen. Wir weisen auf unsere Inlandmeldungen (Seite 2).

Aktuelle Meldungen und Berichte zum Auslandsgeschehen finden Sie wie immer auf der letzten Seite. Unsere Sportfreunde informieren wir heute (in einer ob der Sommerhitze stark geschrumpften Ausgabe) auf Seite 4.

Die starken Windstöße und die Gewitterschauer werden im Laufe des heutigen Tages wieder nachlassen. Für morgen ist mit einer weiteren Wetterbesserung und einem neuerlichen Ansteigen der Temperaturen zu rechnen.

Namenstage: Heute Mittwoch: Urban. Morgen Donnerstag: Ignatius v. L., German.

Für Ihre Bankgeschäfte

Verwaltungs- & Privatbank Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Jetzt geschah etwas, was es bislang in Liechtenstein noch nicht gegeben hatte. Zwei Zeitungen, der «Liechtensteiner» und das «Liechtensteiner Vaterland» zweifelten an der Ehrenhaftigkeit der Rücktrittsgründe Dr. Kapfers. Die angeschlagene Gesundheit bezeichnete man als Vorwand für ein übergrösses Mass an unerledigter Arbeit, die auf Dr. Kapfer zugekommen wäre. Aus den ganzen Kommentaren war nicht genau zu entnehmen, ob man die Person Dr. Kapfers oder die Regierung treffen wollte, weil man vielleicht dem Regierungschef nicht zugestehen wollte, dass er in der Person Dr. Kapfers eine international anerkannte Persönlichkeit für das hohe liechtensteinische Richteramt hatte gewinnen können.

Um die Person des Präsidenten unseres Obersten Gerichtshofes nicht noch mehr in die innenpolitischen Querelen hineinzuziehen, verzichteten wir seinerzeit auf jede Stellungnahme. In der Landtagssitzung vom 21. Juli bedauerte der Regierungschef den Rücktritt Dr. Hans Kapfers, unterstrich aber, dass seine Gründe respektiert werden müssten. Gleichzeitig gab er die Person des Nachfolgers bekannt: Dr. Hugo Dworak, Präsident des Oberlandesgerichtes Wien.

Die eingangs erwähnten Presseberichte im Zusammenhang mit der Sache Dr. Kapfer konnte man damit als unsympathisches und wenig ruhmreiches Blatt unserer Pressegeschichte vergessen. — Man war indessen hart vor den Kopf gestossen, als das «Liechtensteiner Vaterland» in seiner Ausgabe vom vergangenen Samstag (26. Juli) erneut auf die Angelegenheit zurückkam und in einem ungezeichneten Artikel in

geradezu pampiger Art zur Sache Stellung nahm.

Gesundheitsgründe vorgeschützt?
Der Rücktritt Dr. Kapfers, so hiess es, sei «keineswegs aus gesundheitlichen Gründen» erfolgt. Solche seien «lediglich vorgeschützt». Die seinerzeitige Wahl Dr. Kapfers sei erfolgt, um dem Land besonderen «Glanz zu verleihen». Nach dem Rücktritt Dr. Kapfers habe man überlegt, «wo in Europa» ein gleichwertiger Nachfolger zu finden wäre. Erst auf die besonnene Mahnung liechtensteinischer «Höchstrichter» habe man dann nach fachlicher Qualität ausgewählt und sei damit auf Dr. Dworak gestossen. Auf den neugewählten Präsidenten wartet «ein Stoss von rund 90 unerledigten, zum Teil sehr dicken Akten», so heisst es im «Vaterland»-Bericht weiter. Eine baldige Aufarbeitung der Rückstände wäre wünschenswert, weil die «Liechtensteinischen Gerichte ohnehin nicht als besonders rasch arbeitend gelten, zumindest nicht jene der ersten Instanz...» — Der Beitrag des «Vaterland» war ausserdem mit einigen unqualifizierten Angriffen auf das «Liechtensteiner Volksblatt» durchsetzt, obwohl wir zum Fall Kapfer bis dahin noch nie Stellung bezogen hatten.

Landgerichtsrat Dr. Hermann Risch: Eine pure Erfindung
Zu den sachlichen Angriffen im genannten Beitrag befragten wir Landgerichtsrat Dr. Hermann Risch, der uns folgende Erklärung abgab: «Der angeschlagene Gesundheitszustand Dr. Hans Kapfers war schon vor längerer Zeit Gegenstand von Diskussionen unter Richterkol-

Tribüne der freien Meinung

Lindenplatz: Vorschläge

Die Verkehrsstauungen rund um den Schaaner Lindenplatz haben in den letzten Tagen neue Höhepunkte erreicht. Die Wagenkolonnen stehen sternförmig in allen Richtungen teilweise bis auf einen Kilometer zurück. Was bisher vor allem um die Mittags- und Abendzeit (gegen 18.00 Uhr) beobachtet wurde, erstreckt sich angesichts der Ferien-Reisesaison inzwischen auf fast alle Tageszeiten.

Könnte man nicht einige Erleichterung schaffen, wenn man den Feldkirch-Bus-Verkehr mit deutlichen Hinweistafeln schon beim Schaaner Friedhof (via Specki) ableiten würde. Man könnte ihn dann bei der Post oder über die Bendererstrasse wieder zurückführen. Eine weitere Erleichterung würde die Abzweigung des Verkehrs Buchs — Vaduz bei der Rheinbrücke (via Rheindamm) und die Umleitung des Verkehrs Buchs — Bendererstrasse vor dem Bahnübergang bringen. Die provisorischen Umfahrungen könnten wenigstens während der Hauptverkehrszeiten aufrechterhalten werden. (st)

Jedenfalls vor dem Datum der Bekanntgabe seines Rücktritts. Ich bin von der Ehrenhaftigkeit der Rücktrittsgründe des Präsidenten unseres Obersten Gerichtshofes absolut überzeugt. — Das Amt des Präsidenten des Liechtensteinischen Obersten Gerichtshofes wird traditionsgemäss von einem österreichischen Richter besetzt. Es kann deshalb gar keine Rede davon sein, dass man irgendwo in

(Fortsetzung Seite 2)

Kooperation als eine Chance Europas

Die Vaduzer Luft- und Raumfahrt ausstellung aus der Sicht der Schweiz, Oesterreichs und Deutschlands

Wie bereits berichtet, nahmen am Eröffnungstag zur Luft- und Raumfahrt ausstellung auch prominente Vertreter der Schweiz, Oesterreichs und Deutschlands, zur derzeitigen Leistungsschau europäischer Raumfahrttechnik in Vaduz Stellung. Die liechtensteinische Ausstellung, an der sich ausser den vorgenannten Staaten und Liechtenstein auch Frankreich und die Vereinigten Staaten (NASA) beteiligen, wird als weiterer Schritt zur Koordination für die europäische Raumfahrt bezeichnet. Namens des Schweizer Nachbarlandes formulierte Dr. Eduard Freitag, Chef der Sektion Allgemeine Forschung in der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Departements des Innern, u.a. folgende Gedanken zur Ausstellung:

«Wie berichtet, hat Seine Durchlaucht Fürst

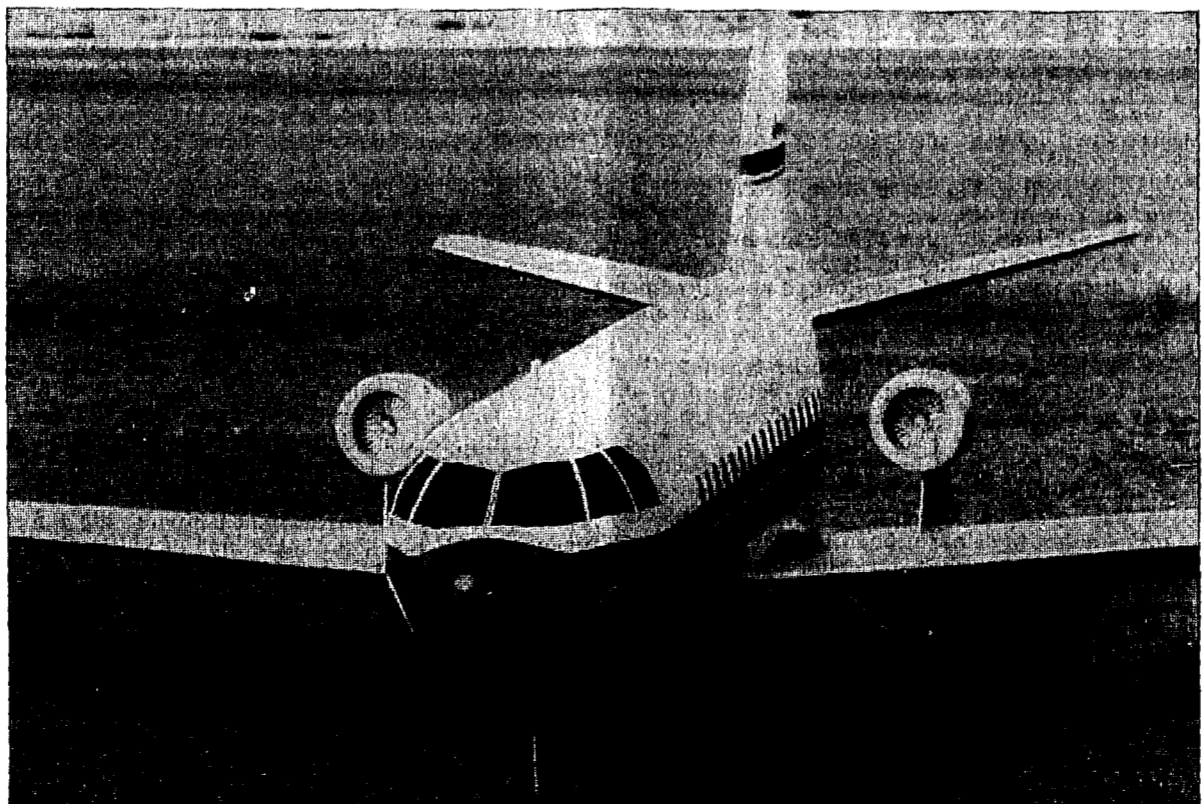
Franz Josef II. am Jubiläumsfest betont, dass Liechtenstein nicht gewillt sei, auf eine zeitgemässe industrielle Entwicklung zu verzichten. Vielmehr müssten die ansässigen Unternehmen die Möglichkeit haben, mit den technischen Neuerungen Schritt zu halten.

Schon heute stellen wir fest, dass dieses Bekenntnis Ihres Monarchen auch gleich gegenüber dem Ausdruck gebracht wird. Am Willen zu weiteren Taten wird es auch hier nicht fehlen. Sie haben damit allen kleinen industrialisierten Ländern ein ebenso ungewöhnliches wie nachahmenswertes Beispiel gegeben; denn wer wagt es normalerweise schon, seine Zeitaufgeschlossenheit dadurch zu demonstrieren, dass er im Rahmen eines historisch-politischen Jubiläums ein Gebiet

der Wissenschaft und Technik zur Schau stellt, in dem die Leistungen der kleinen Nationen auch weiterhin durch glanzvolle Erfolge der Grossmächte überstrahlt werden dürften. Die Fürstliche Regierung Liechtensteins steht offensichtlich zur Ueberzeugung, dies sei kein Grund, Ihren Mitbürgern nicht Gelegenheit zu geben, mit verschiedenen Aspekten der Welt- raumforschung und -Technik bekannt oder vertrauter zu werden. Die vielen Blicke, die in letzter Zeit auch in diesem Teil Europas stundenlang fasziniert die Ereignisse auf Cap Kennedy und der Mondoberfläche verfolgten, sprechen dafür, dass weite Kreise unserer Bevölkerung dieser Seite unserer Zivilisation nicht gleichgültig gegenüberstehen. Es würde überraschen, wenn das Bedürfnis nach vermehrter sachlicher Information dadurch nicht verstärkt worden wäre. Vergessen wir nicht: das Tempo dieser wissenschaftlich-technischen Entwicklung ist ausserordentlich forciert worden, so dass es nicht vermessen scheint, geradezu von der Notwendigkeit einer Aufklärung zu reden, wenigstens in bezug auf Sinn und Möglichkeiten einer Bestätigung der kleinen Nationen in der Weltraumforschung und -technik. Ich wünsche Ihnen deshalb für Ihre Ausstellung ein lebhaftes Interesse, vor allem auch schweizerischerseits, und im Namen dieser Besucher sowie des Bundes möchte ich Ihnen herzlich für das Gebotene danken. Sie haben mit dieser Veranstaltung einen weiteren Markstein auf dem Weg der Pflege der nachbarlichen Beziehungen errichtet.

Sie haben diesem Geist kürzlich auch in anderer Form Ausdruck verliehen, indem Sie dem

(Fortsetzung Seite 5)



Das erste deutsche Verkehrsflugzeug nach dem Krieg, der Mittelstreckenjet VFW 614, steht als Modell in der Luft- und Raumfahrt ausstellung Vaduz, die täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr geöffnet ist.

studio-line

greber HALS-AL

FL-9490 Vaduz, Herrngasse
Telefon 075-22200